

IN KÜRZE

Achterdorp baut Marktwagen

Rodenkirchen (ums). Auch der Bürgerverein und Pfingstbaumclub Achterdorp beginnt jetzt damit, einen Festwagen für den Umzug zur Eröffnung des Rodenkircher Marktes zu bauen. Die Frauen des Vereins treffen sich erstmals am Dienstag, 25. August, im Gartenhaus der Familie Harsche im Norderweg 24. Sie werden Rosen binden. Danach treffen sie sich zur gleichen Zeit jeweils montags, dienstags und donnerstags. Die Männer der Vereins kommen erstmals am Dienstag, 1. September, zusammen. Sie treffen sich bei Thomas van Deest im Norderweg 22. Danach kommen sie montags, dienstags und donnerstags jeweils ab 19 Uhr zusammen.

VdK lädt ein zur Jubiläumsfeier

Rodenkirchen (ums). Anlässlich seines 60-jährigen Bestehens hat der VdK-Kreisverband Wesermarsch über seine acht Ortsverbände die Mitglieder zu einer Jubiläumsfeier am Sonnabend, 12. September, in die Markthalle Rodenkirchen eingeladen. Beginn der Veranstaltung ist um 14 Uhr. Die Mitglieder werden gebeten, sich umgehend über ihre Ortsverbandsvorsitzenden anzumelden.

Züchter starten mit Wagenbau

Rodenkirchen (ums). Der Kaninchenzuchtverein Rodenkirchen beginnt heute um 17.30 Uhr mit dem Bau eines Festwagens für den Umzug zum Rodenkircher Markt. Ab nächster Woche treffen sich die Mitglieder immer dienstags und freitags um 17.30 Uhr in der Hengsthalle in Rodenkirchen.

Zwischenstation in Rodenkirchen



Rodenkirchen (ums). Radiomoderator Michael Thürau ist mit dem NDR-1-Infomobil auf den Weg durch Niedersachsen. Am Freitag, 28. August, ist er ab 17 Uhr auf dem Marktplatz in Rodenkirchen zu Gast. Neben Fragen zum Programm von NDR 1 in Niedersachsen können Besucher auch Lob und Kritik äußern oder einfach nur mit dem Moderator plaudern. Autogrammünsche werden erfüllt. Der Spaß kommt ebenfalls nicht zu kurz.

Skatfreunde laden zum Reizen ein

Rodenkirchen (ums). Die Skatfreunde Hahnenknooper Mühle laden zum Preisskat ein. Das Turnier findet am Donnerstag, 27. August, in Wirtshaus Hahnenknooper Mühle statt. Einlass ist um 18.30 Uhr, los geht es um 19 Uhr. Zu gewinnen gibt es Fleischpreise.

Ein Wiedersehen nach 20 Jahren

Frühere Soldaten des 2. Flugabwehrraketen-Bataillons 26 wollen in Erinnerungen schwelgen – Anmeldungen erforderlich

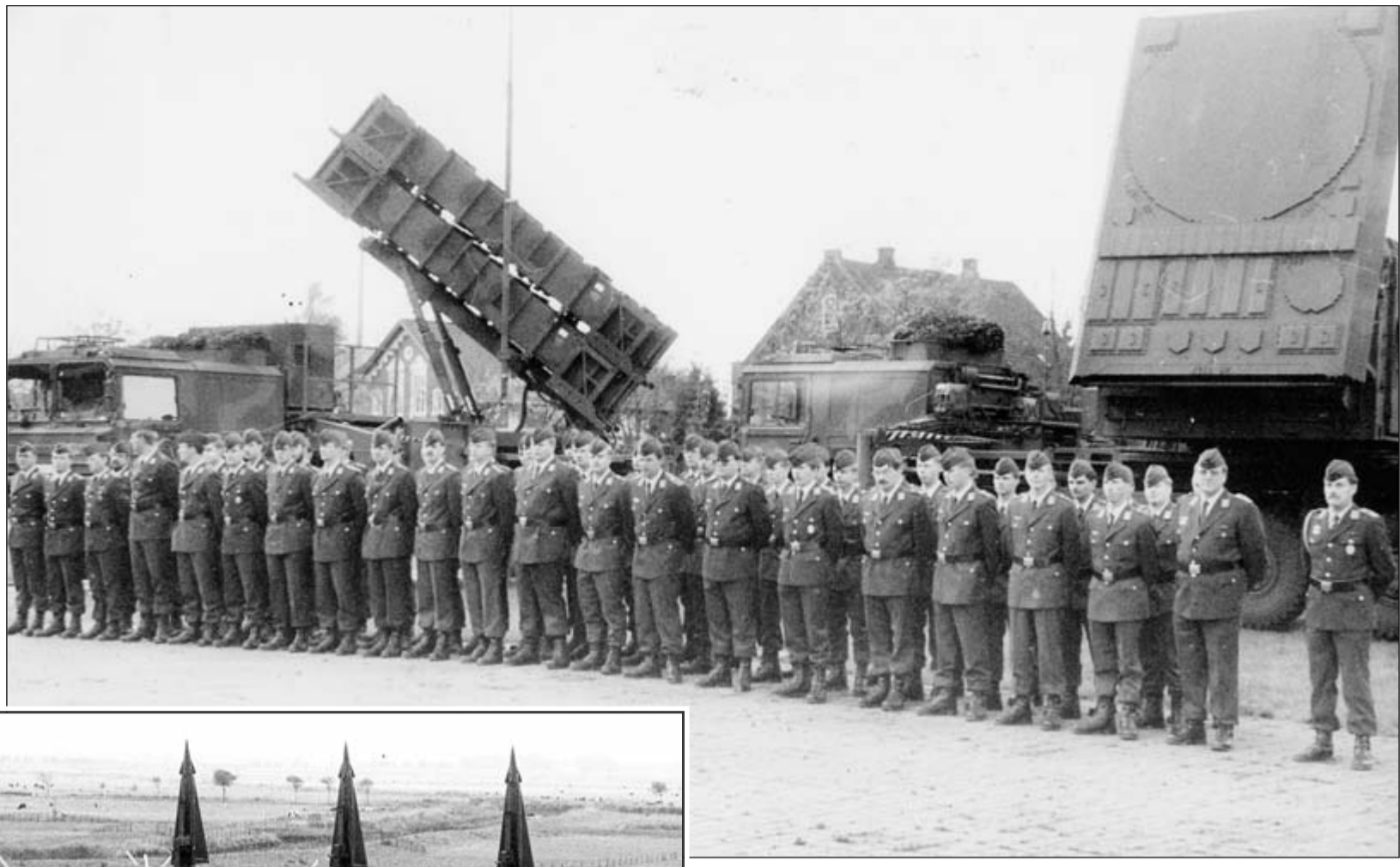
Rodenkirchen (ums). Über 400 Adressen hat das Organisationskomitee in den vergangenen Monaten recherchiert und dokumentiert. Inzwischen hat es damit begonnen, die Einladungen zu verschicken. Denn am 3. und 4. Oktober wird es in Rodenkirchen eine große Wiedersehensfeier der ehemaligen Soldaten des 2. Flugabwehrraketen-Bataillons 26 geben.

„Wenn 50 Prozent der Angeschriebenen kommen, sind wir sehr zufrieden“, sagt Holger Husmann, der dieses Treffen zusammen mit Martin Landwehr und Ronald Stock vorbereitet. Das Programm sollen die ehemaligen Soldaten selbst sein. Sie sollen die Möglichkeit haben, ausgiebig in Erinnerungen zu schwelgen.

Das Organisationskomitee weiß allerdings, längst nicht alle Adressen von früheren Soldaten des 2. Flugabwehrraketen-Bataillons 26 ausfindig gemacht zu haben. Aus diesem Grund hat es einen Aufruf gestartet und so alle Ehemaligen, Freunde und Wohlgesonnene der einstigen 2. Batterie eingeladen.

Am Sonnabend, 3. Oktober, soll es ab 19 Uhr – Einlass ist bereits eine halbe Stunde früher – ein buntes Stelldichein in der Rodenkircher Markthalle geben. Leger und familiär soll es zugehen. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Als verbindliche Anmeldung zählt die Überweisung eines Teilnehmerbetrags. Am Sonntag, 4. Oktober, wird es ab 9.30 Uhr ein Frühstücksbuffet in der Rodenkircher Markthalle geben, das vor Ort bezahlt werden muss.

„Eine Reise in die Vergangenheit in Form einer Besichtigungsfahrt können wir nicht anbieten“, hebt Holger Husmann hervor. Denn auf dem Gelände der ehemaligen Stadland-Kaserne stehen inzwischen Einfamilienhäuser. Im früheren Abschussbereich in Ro-



Die Rodenkircher Soldaten betreuten das Waffensystem Nike Hercules (kleines Foto). Der Standort sollte umgerüstet werden auf das Patriot-System, das sie der Öffentlichkeit auf dem Rodenkircher Marktplatz auch präsentierten. Doch dazu kam es nicht mehr. Fotos: ums



denkircherwarp drehen sich bereits seit vielen Jahren Windräder und die Gebäude im Radarbereich in Süwürden werden inzwischen privat genutzt.

Bisher kleinere Feiern

In den vergangenen Jahren hat es zwar immer wieder mal Wiedersehensfeiern von Soldaten gegeben, aber die fanden meistens in einem kleineren Rahmen statt. „Wir sind deshalb angesprochen worden, ob wir ein großes Treffen

organisieren können“, bemerkte dazu Holger Husmann, der 1979 nach Rodenkirchen kam und in Stadland eine neue Heimat gefunden hat.

Seit einem Jahr wird diese Wiedersehensfeier inzwischen vorbereitet. Ansprechpartner – auch für Anmeldungen und weitere Informationen sind Holger Husmann aus Rodenkirchen, ☎ 0 47 32/17 45, E-Mail ich@hollyhusmann.de, Martin Landwehr, Rodenkirchen, ☎ 0 47 32/84 88, E-Mail martin.landwehr@rewe-

tel.net, sowie Ronald Stock, Wiefelstede, ☎ 0 44 02/96 06 25, E-Mail ronaldstock@bundeswehr.org.

Rund ein Vierteljahrhundert war Rodenkirchen Bundeswehr-Standort. Im Jahr 1964 zogen die Soldaten des 2. Flugabwehrraketen-Bataillons 26 in die Kaserne an der Molkereistraße in Rodenkirchen ein. Ihren Luftverteidigungsauftrag absolvierten sie im Abschussbereich in Rodenkircherwarp und im Radarbereich in Süwürden. Raketen vom Typ Nike Hercules standen damals zur Verfügung. Die Waffe war von vorne herein auch für einen Einsatz mit nuklearem Sprengkopf ausgelegt. Weil die Deutschen damit nicht hantieren durften, waren deshalb in Rodenkirchen US-amerikanische Soldaten eingesetzt. Die Bundeswehr durfte lediglich mit konventionellen Sprengköpfen arbeiten.

Der Standort Rodenkirchen

schien auf Dauer gefestigt zu sein, denn Pläne sahen vor, die ins Alter gekommene Nike Hercules gegen die moderne und mobile Patriotwaffe zur Abwehr von Luftbedrohungen durch Flugzeuge, Marschflugkörper und taktische Boden-Boden-Flugkörper auszutauschen und den Unterkuftsbereich von Grund auf zu modernisieren.

Doch dann kam das jähe Ende für das Bataillon und damit auch für die 2. Batterie. Der Fall der Mauer bedeutete eine neue Ausrichtung der Verteidigungspolitik. Das 2. Flugabwehrraketen-Bataillon 26 zerfiel. Ein Teil der Soldaten ging nach Heide in Schleswig-Holstein, andere waren künftig auf dem Fliegerhorst in Oldenburg tätig. 28 Jahre lang gab es also die Bundeswehr in Rodenkirchen mit rund 400 Soldaten, und beinahe von einem Tag auf den anderen war Schluss.

Jede Menge Informationen für Landwirte

Kreislandvolkverband Wesermarsch lädt in Markthalle ein – Weservertiefung und Küstenautobahn

Rodenkirchen (ums). Jede Menge Informationen wartet auf die Landwirte aus der Wesermarsch während einer Veranstaltung des Kreislandvolkverbandes am Montag, 14. September, in der Rodenkircher Markthalle.

Vorsitzender Peter Cornelius wird zu Beginn über die Situation auf den landwirtschaftlichen Märkten eingehen und dabei auch

aktuelle verbandspolitische Themen ansprechen. Dazu gehören unter anderem das Grünlandhaltungsangebot genauso wie die geplante Weservertiefung und die Küstenautobahn A 22.

Kredite für Landwirte

Über Liquiditätsprogramme und Betriebsmittelkredite für die Landwirtschaft sprechen der Vorsitzen-

de des Arbeitskreises Landwirtschaft im Verbandsgebiet Wesermarsch, Wilhelm Ripken, sowie Monika Bahlmann von der Raiffeisenbank Wesermarsch-Süd. Uwe Ralle, der die Bezirksstelle Oldenburg-Nord der Landwirtschaftskammer Niedersachsen leitet, berichtet aufgrund seiner statistischen Unterlagen, wie liquide die Milchviehbetriebe in der Region zurzeit sind.

Schließlich beschäftigt sich Friedhelm Cordes und von der Bezirksstelle Oldenburg der Landwirtschaftskammer in seinem Referat mit aktuellen Entwicklungen bei Photovoltaik und Biogas, die als zusätzliche Einnahmequelle für landwirtschaftliche Betriebe gelten.

Die Informationsveranstaltung des Kreislandvolkverbandes Wesermarsch beginnt um 20 Uhr.

Gemeinsam gegen längere Laufzeit

Kleinensiel/Kreis Cuxhaven (fix). Bloß keine Verlängerung der Restlaufzeiten von Atomkraftwerken, sagen die SPD-Fraktionschefs in den vier Cuxhavener Südkreisgemeinden Hagen, Beverstedt, Loxstedt und Schiffdorf. Entsprechende Resolutionen wollen sie so schnell wie möglich in ihre Gemeinderäte einbringen.

Damit reagieren die Fraktionschefs auf die Forderung, die Laufzeit des Kernkraftwerks Unterweser in Kleinensiel zu verlängern, die mehrere Kommunen in der Wesermarsch erhoben hatten.

Initiiert hat das gemeinsame Vorgehen auf der anderen Weserseite der Loxstedter Fraktionschef Wolfgang Wetjen. Da das Pannenniveau beim Betrieb älterer Anlagen steige und im Falle eines größeren Unfalls auch die Bereiche östlich der Kleinensiel Anlage betroffen seien, wolle man nun auch im Landkreis Cuxhaven Stellung beziehen. Für alle Fraktionen sei klar: „Es darf keinen Ausstieg vom Ausstieg geben.“

In gleichlautenden Entwürfen ist die Rede davon, dass man sich entschieden gegen die Verlängerung der Restlaufzeiten von Atomkraftwerken ausspreche und fordere, den mühsam erreichten gesellschaftlichen Kompromiss über den langfristigen Atomausstieg nicht in Frage zu stellen. Vor dem Hintergrund der Störfälle im Kernkraftwerk Krümmel, der immer noch ungeklärten Entsorgungsfrage und der Vorkommnisse im Atom-Mülllager Asse II sollten insbesondere ältere Atomkraftwerke wie das Kernkraftwerk Unterweser möglichst schnell stillgelegt werden.

TIPPS UND TERMINE

Bei Notfällen

Polizeinotruf: ☎ 110
 Polizeistation Rodenkirchen: ☎ 0 47 32/389, Berliner Platz 4, oder Polizeikommissariat Nordenham, ☎ 0 47 31/99 81-0, Waltherrathenaustraße 4
 Rettungsdienst/Notarzt/Feuerwehr: ☎ 112
 Krankentransport Wesermarsch: ☎ 19222
 Apothekennotdienst: heute von 8 Uhr bis 20 Uhr: Weser-Apotheke in Brake, Bahnhofstraße 89, ☎ 0 44 01/35 95, anschließend Stadt-Apotheke in Nordenham, Friedrich-Ebert-Straße 15, ☎ 0 47 31/2 20 49
 Ärztenotdienst: heute ab 13 Uhr in der Notfallpraxis am St.-Bernhard-Hospital in Brake, Haupteingang, ☎ durchgehend erreichbar unter 0 44 01/10 55 21, Sprechzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr und von 16 Uhr bis 18 Uhr

Frauennotruf Wesermarsch: ☎ 0 44 01/40 40

Öffnungszeiten

Büro für Bürger- und Touristikinformation: Am Markt 6, 26935 Stadland, ☎ 0 47 32/92 12 92, Telefax 92 12 93
 Gemeindeverwaltung Stadland: von 8 bis 12 Uhr Sprechzeit, Verwaltungsgebäude Rodenkirchen, Am Markt 1,b ☎ 0 47 32/8 90
 Kommunikationszentrum: 9 bis 12 Uhr geöffnet
 Recyclinghof Rodenkirchen: von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 17 Uhr

Beratungen

Sozialstation: Häusliche Alten- und Krankenpflege, zentrale Anlaufstelle Bahnhofstraße 34, Nordenham, ständig erreichbar, ☎ 0 47 31/ 8 00 58



STV läutet Fest mit Fahrradtour ein

Zu einer Radtour und anschließendem Sommerfest hatte der TV Seefeld eingeladen. 20 Teilnehmer waren dabei. Über Klosterberg ging es zum Melkhus Reitlenderzoll von Heike Köhne, wo Rast gemacht wurde. Wieder in See-

feld angekommen, gab es ein gemütliches Beisammensein. Für die Kinder hatten die Organisatoren einen Fahrradparcours aufgebaut, den der Motorsportclub Rodenkirchen zur Verfügung gestellt hatte. diek/Foto: diek